

Betrifft

Agnes Günther, Die Heilige und ihr Narr.

Außerstande, all die vielen täglich einlaufenden Zuschriften einzeln zu beantworten, bitte ich dringend, von nachfolgenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen:

Auf mein Rundschreiben vom April d. J. sind die Bestellungen so massenhaft eingelaufen, daß Buchdruckerei und Buchbinderei noch Monate zur Bewältigung der Herstellungsarbeiten benötigen.

Von der Taschenausgabe konnte ich soeben mehrere Tausend vorausbezahlter Exemplare liefern, nun sind die Vorräte wieder erschöpft. Ende dieses Monats werden noch einige Tausend versandt werden, aber auch hierbei können noch nicht alle Besteller berücksichtigt werden, die Mehrzahl muß ich bitten, sich noch weiterhin zu gedulden.

Die Große Ausgabe wird von Mitte August ab ausgeliefert werden, wobei wiederum in erster Linie die Menge vorausbezahlter Exemplare in Betracht kommt, deren Zahl ich nicht zu erweitern bitte.

Ich habe einen wohlwollenden durchaus gerechten Versendungsplan aufgestellt und bitte dringend, alle unnötigen Anfragen, Wiederholungen, Vorwürfe, vorerst aber auch jede Nachbestellung zu unterlassen.

Unvermeidlich ist's, daß ein Buchhändler jetzt vielleicht die Taschen-Ausgabe der „Heiligen“ im Schaufenster prangen läßt, während sein Berufsgenosse die Sendung noch nicht erhalten konnte. Bitte, sehen Sie darum nicht gleich Post- u. Telegraphenamt in Tätigkeit! Es geschieht wirklich alles, Herstellung und Versand zu beschleunigen, aber die Buchbindereien sind eben leider unberechenbar geworden, und gar zu gewaltigen Drängen würde die Beschaffenheit der Einbände zweifellos ungünstig beeinflussen.

Stuttgart, 26. Juni 1918.

J. S. Steinkopf Verlag.

Infolge der ständig und außerordentlich gestiegenen Herstellungskosten der Verlagswerke sowie der Betriebskosten sehen sich die unterzeichneten Verleger zur Erhöhung der Ladenpreise ihrer Verlagswerke mit Wirkung ab 15. Aug. d. J. genötigt, und es stehen entsprechend geänderte Preislisten auf Wunsch jetzt schon zur Verfügung.

E. C. Meinhold & Söhne, Dresden
J. S. Schreiber, Eßlingen u. München
S. E. Wachsmuth, Leipzig.



Soeben erschien:

Geschichte Frauenhände

Das mit mehr als 100 künstler. Aufnahmen v. Mathilde Meissel und mit entzückenden Silhouettenzeichnungen des jungen Meisters Friedrich Preuss geschmückte, sorgfältig und vornehm ausgestattete Buch gehört

in das Heim der Dame.

Den Forderungen der Mode entsprechend, lehrt die bekannte Verfasserin mit feinem Verständnis die neue Kunst, aus Allerem und scheinbar Unbrauchbarem in Kleidung und Heim Neues entstehen zu lassen. Das Buch, dessen Widmung die Fürstin Berta zur Lippe annahm, ist bestimmt, die Dame in der Zeit der Stoffknappheit

elegant und praktisch zu beraten. Es sollte in allen Buchhandlungen vorrätig sein.

Der Montanusverlag zu Siegen

z

